

die vielen mir bei
Jubelfeier gewid-
meten Ehrungen und Grati-
a spreche ich hiermit
innigsten Dank aus
ss, 6. Nov. 1898.
Lehr. Simons.

Freiw. Feuerwehr
Neuss.
Mittwoch den 9. d., Nach-
mittags 4 Uhr:
Februng.
selben Versammlung im
zer, Niederl.
Der Chef.

Kommersstücken!

und Organisten Herrn
Hr. Reg.
heimlichen Dirigenten,
seiner lieben Braut
Minna Broders
ten Glück u. Segens-
wünsche.
Erklärung.
um Gefang. u. Musik-
verein Cecilia
Muth.

nn.
Betrießes,

Madchen zur Erler-
nisshaltung und Küche in
u Hause, ohne gegenstän-
E. 12 bei. die Exp.

Geheuch gesucht.
die Exp.

349 448 572 740
13 34 90 255 74
519 926 110058
721 708 29 906
000 31 180 298
108 228 33 66
733 66 1300 890
350 455 60 651

7 475 846 925
9 775 846 925
63017 316 442
165174 307 74
59 415 516 626
99 290 365 74
97 39 608 13001
11 329 550 603
173043 58 210
3 55 103 13000
343 66 788 936
000 64 431 94

66 407 534 33
39 80 222 901
1 420 637 76
718 33 53 949
189051 126 57
6 775 846 925
626 1500 851
69 415 516 626
70 82 357 514
96 133 283 902

203091 132
50 584 55 620
239 46 51 90
08151 61 259
65 643 886
86 335 50 620
66 488 50 620
51 370 1300
1500 69 1300

948 221101
9 228025 93
90 225187
34 200000 372
30 372 31
31 1000 372

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung erheblicher Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Mr. 255.

Mittwoch den 9. November 1898. (Theodor)

25. Jahrgang.

Deutschland.

* Berlin, 8. November.

* **Dem Reichsgerichtsrath Spanh.** der in Aachen zum Landtags-Abgeordneten gewählt worden, ist nach der „Frankf. Ztg.“ der zur Ausübung seines Mandats im preussischen Abgeordnetenhaus nachgesuchte Urlaub abermals verweigert worden.

* **Ueber den Anschlag gegen den Kaiser Wilhelm** in Egypten ist nach einer römischen Mittheilung des „Berl. Tagebl.“ der offizielle Bericht aus Alexandrien jetzt an die italienische Regierung gelangt. Darin hülte der italienische Konsul das Vorhandensein eines anarcho-syndicalistischen Komplotts gegen Kaiser Wilhelm nicht nur auf das Entschiedenste aufrecht, sondern schilderte auch den Charakter desselben als überaus gefährlich. Die Entdeckung und Vereitelung des Mordplans sei allein der Verdienst der italienischen Polizei zu danken.

* **Die schroffe Art,** mit der Fürst Bismarck ihm unangenehme Leute behandelt, mochten sie auch noch so hoch stehen, wird durch den eben erfolgten Tod des früheren bayerischen Gesandten in Berlin und Bevollmächtigten beim Bundesrath, v. Rudhardt, wieder lebhaft ins Gedächtniß gerufen. Rudhardt hatte im Mai 1880 im Bundesrath einen Antrag gestellt, der dem Fürsten Bismarck unangenehm war. Um folgenden Tage hielt dieser einen parlamentarischen Abend, zu dem er auch den bayerischen Gesandten und dessen Frau eingeladen hatte, zweifellos in der Absicht ihn bloßzustellen. Im Laufe des Abends redete er plötzlich mit lauter Stimme vor der ganzen Gesellschaft Herrn von Rudhardt also an: „Sie conspiriren mit Juden, Römungen und Freihändlern!“ Man denke sich die Scene! Der Gesandte erwiderte kein Wort, verließ aber sofort mit seiner Frau das Haus, in dem er in solcher Weise beschimpft worden war und ließ sich vernehmen. Das war die Zeit, als Bismarck sich über den lieben Gott setzen zu dürfen glaubte. Und später, 1890? Und jetzt?

* **Ueber die Abrüstungsfrage** spricht sich ein Petersburger Artikel der „Köln. Ztg.“ recht scharf aus. Es scheint, als ob man in Petersburg durchaus nicht eifrig für Abrüstung wäre, wenn eine kleinere Hauptstadt, z. B. Brüssel oder Bern, als Sitz der Konferenz bestimmt worden wäre, und vollkommene Entscheidung sei diese Frage noch nicht trotz aller Versicherungen des Gegentheils. Wie dem auch sein möge, das Wort des Jaren bleibt werthvoll, auch ohne daß eine Konferenz es verdunkelt, zerpfückt, seinen Sinn verflüchtigt, verbläst und das Wort endlich wider Willen vielleicht so gut wie ungeprochen macht. „Es sind ja nicht nur die bekannten „Siebeln“, die vordem sein Geheim trug“, sondern manche andere seine Kriegesgefahr, die bestimmt zu sein schien, in das neue Jahrhundert abzuwandern zu werden; da ist ein friedliches Jarenwort ohne Konferenz eine That der Gerechtigkeit und Menschenliebe.“

Die „Vol. Corr.“ meldet aus Petersburg, die Hauptgrundzüge des Programms der Abrüstungs-Konferenz seien unter eifriger Mitwirkung des Kaisers vom Kaiser in den einzelnen Theilen von dem Minister des Auswärtigen, Grafen Murawjew, bereits festgestellt worden und dürften in der zweiten Hälfte des November den auswärtigen Regierungen offiziell notifiziert werden.

* **Ueber die Erwerbung der Dormition** theilte der Abgeordnete Prinz Arenberg am Sonntag im Berliner Gesellen-Verein mit, in Folge der von maßgebenden Persönlichkeiten an höchster Stelle geäußerten Wünsche seien die deutschen Vorkämpfer in Konstantinopel, Herr v. Radowitsch und Herr v. Marschall, wiederholt vom Auswärtigen Amt angewiesen worden, alles in Bewegung zu setzen, um das Conaculum für die deutschen Katholiken zu erwerben. Da das aus den bekannten Gründen nicht möglich war, habe der Verein vom h. Grabe seine Wünsche auf die Erwerbung der Dormition gerichtet. Der Kaiser, hiervon in Kenntniß gesetzt, habe sofort Befehl gegeben, in Konstantinopel Schritte zur Erwerbung zu thun. Das Haupt Hinderniß sei der Umstand gewesen, daß der Platz als Wafungst unüberwindlich war. Das wurde aber überwunden, indem der Sultan das Grundstück für sich erworb und es sodann an den Kaiser wieder verkaufte, der es sodann dem Verein vom h. Grabe überließ. Schon beim Besuche des Kaisers in Konstantinopel sei alles

geordnet gewesen. Es sei aber strengste Geheimhaltung befohlen worden, um politische Verwicklungen zu vermeiden und weil der Kaiser an Ort und Stelle dem Vertreter des Vereins vom h. Grabe, P. Schmidt, persönlich die Mittheilung von der Schenkung machen wollte. Nachdem Prinz Arenberg weiter die Bedeutung der Schenkung erläutert hatte, beleuchtete er sie noch im Lichte der Centrums-Politik, die besonders auch auf dem Gebiete der auswärtigen Angelegenheiten lauten müsse: Mitarbeiten, Mitthun, Mitbabeisen, und die ganz unzweifelhaft auch dazu beigetragen habe, als schönste Frucht den Besitz der Dormition zu zeitigen.

* **Sämmtliche Amtsgerichte als Vormundschaftsgerichte** sind durch den Justizminister in dankenswerther Weise auf folgendes besonders hingewiesen worden. Nach § 31 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes steht, wenn eine männliche Person, für welche mindestens für fünf Beitragsjahre, also für 235 Beitragswochen Beiträge entrichtet worden sind, verstorben, bevor sie in den Genuß einer Rente gelangt war, der hinterlassenen Witwe oder in deren Ermangelung der hinterlassenen ehelichen Kindern über fünfzehn Jahren ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für den Verstorbenen entrichteten Beiträge zu. Den gleichen Anspruch haben unter denselben Voraussetzungen die hinterlassenen vaterlosen Kinder unter 15 Jahren im Falle des Todes der Mutter. Diejenigen Vormünder, deren Mündel einen Anspruch auf Erstattung solcher Beiträge haben, sollen mit Rücksicht auf die verbreitete Wahrnehmung von Veräußerungen nach dieser Richtung hin in allen anhängigen Vormundschaftsachen und überhaupt fortan stets vom Richter darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie diesen Anspruch geltend zu machen nicht unterlassen dürfen; auch soll ihnen gleichzeitig vom Amtsrichter eine Belehrung über die Beweisstücke erteilt werden, die zur Verfolgung solcher Erstattungsansprüche einzurichten sind.

* **Genossenschaftstafeln.** Die preussische Centralgenossenschaftstafel hat ein überflüssiges Gesamtverzeichnis der eingetragenen Genossenschaften in Preußen erscheinen lassen. Geählt werden in alphabetischer Folge nach Firma, Art und Sitz im Ganzen 8300 selbstständige Genossenschaften, von denen 2299 mit beschränkter, 5898 mit unbeschränkter Haftung und 103 mit unbeschränkter Nachschußpflicht arbeiten. Ihre Mitgliederzahl beträgt 1,117,722 Genossen, welche eine Gesamtsumme von rund 204 1/2 Mill. Mark vertreten. Die genaue Vertheilung der letzteren auf die einzelnen Genossenschaften und ihre Mitglieder zeigen zwei der das Firmenverzeichnis durchlaufend begleitenden statistischen Rubriken an; zwei weitere ebenso die Genossenschaft und die Höhe der Geschäftsanteile, welche sich von ganzen 10 und 20 Pfg. bei den einen bis zu 12 und 20,000 Mark bei anderen erheben. Eine letzte Rubrik ordnet die Genossenschaften nach ihrer Bezeichnung auf Schulgenossenschaft, den Offenbacher Verband, die Raiffeisenvereine Grundzüge. Zugleich wird die Einteilung der Genossenschaften in den verschiedenen Revisionen mitgeteilt.

* **Ein neues Sozialistengesetz** hatte die offizielle „Südd. Reichs-Ztg.“ für den Reichstag angekündigt unter dem Titel „Eindämmungsmittel für die sozialdemokratische Hochfluth.“ Wie die „Nat. Ztg.“ aber versichern zu können glaubt, ist innerhalb der Regierung von keinem anderen gesetzgeberischen Plane die Rede gewesen, als von der Verschärfung der Bestimmungen der Gewerbeordnung zum Schutze der Arbeitswilligen gegen den Streik-Terrorismus. Vor kurzem ist ein dazu bestimmter Entwurf im Reichsamte des Innern aufgestellt worden; er liegt nunmehr dem preussischen Staatsministerium vor. Mit einer Vorlage der von der erwählten Korrespondenz angebotenen Art, habe man sich in keinem Ressort beschäftigt.

* **Bezugsvereinbarung** einheitlicher Untersuchungsmethoden für Nahrungsmittel, Genussmittel und Gebrauchsgegenstände fand am 2. und 3. November unter dem Vorsitz des Direktors des Reichsgesundheitsamts in Berlin eine Konferenz statt. Es wurden erledigt die Abschnitte: Bier, Wasser, Zucker, Feuchtsäfte und Gelees.

* **Graf Hohenbroch** legte in Folge der Mittheilungen der „Germania“ die Herausgeberzeitung der „Täglichen Rundschau“ nieder. In journalistischen Kreisen wird erzählt, die gesammte

Redaction habe mit dem Austritt gedroht, falls Hohenbroch nicht aussteige. Hohenbroch erklärt eine lange Erklärung, worin er das Vorhandensein seiner Briefe zu bestritten sucht und glauben machen will, er sei das Opfer einer Intrigue.

* **Der verantwortliche Redacteur des „Vorwärts“** wurde vorgestern zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt wegen der Behauptung, der zweite Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, Dr. Dertel, benutze seine Stellung im Bunde dazu, um die Bundesbeamten zu veranlassen, aus seiner Molkerei Butter zu beziehen.

* **Ueber das Unglück auf der Zeche „Holland“ bei Wattencheid,** wobei durch Explosion schlagender Wetter 2 Mann getödtet, 4 schwer und 9 leicht verletzt wurden, berichtet der „Reichs-Anzeiger“, die beiden in Frage kommenden Hölzer „Hugo“ und „Bismarck“ entwickelten Kohlenwasserstoffgase, besonders stark thue dies Hölz „Hugo“, das auch zur Kohlenstaubbildung neige. Schlagwetter-Ansammlungen seien in diesen Hölztheilen bisher nicht bemerkt worden, da der Wetterzug geregelt und kräftig sei. Allen Anschein nach habe plötzlich eine außergewöhnlich starke Ansammlung von schlagenden Wetter stattgefunden, welche durch den regelmäßigen Wetterzug nicht schnell genug zerstreut und verdrängt werden konnte. Die betroffenen Grubenbaue seien vor Beginn der Schicht von dem Wettermanne als schlagwetterfrei gemeldet worden. Auch der Abtheilungsleiter habe bei seiner Befahrung während der Frühsschicht keine Schlagwetter-Ansammlung bemerkt. Geschossen sei in der Sohle nicht worden. Die Explosion der schlagenden Wetter sei aller Wahrscheinlichkeit nach durch eine geöffnete Sicherheitslampe erfolgt. In unmittelbarer Nähe eines getödteten 24 Jahre alten Schleggers, der seit dem 1. März ds. Js. Bergmann war, sei nämlich die ihm gehörige Sicherheitslampe mit abgeschraubtem Obertheil vorgefunden worden. Der doppelte Kleinietverschluß sei gewaltsam geöffnet worden. Sonstige Anhaltspunkte, wie die Entstehung der Explosion zu erklären, lägen bis jetzt nicht vor. Ob die Ansicht der Zecheverwaltung zutrefte, daß durch Zubruchgehen eines Theils des „Alten Mannes“ auf Hölz „Hugo“ im Sattelfeldflügel eine große Menge schlagender Wetter in den Wetterstrom gedrückt worden sei, werde die eingeleitete bergpolizeiliche Untersuchung ergeben.

* **In Folge der Abwesenheit des Kaisers** im Auslande hat am Freitag die Session des eisen-lothringischen Landes-Ausschusses nicht geschlossen werden können, wie beabsichtigt war. Die Session mußte auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Diese Vertagung dürfte in der parlamentarischen Geschichte einzig dastehen. Die „Straßb. Bürgerz.“ berichtet: Die Session des eisen-lothringischen Landes-Ausschusses sollte am Freitag eigentlich beschloffen werden, da der Landes-Ausschuß den gesammelten ihm überwiesenen gesetzgeberischen Arbeitsstoff erledigt hat. Der Schluß der Session konnte jedoch nicht verkündet werden, weil die kaiserliche Ordre, welche die jeweilige Schließung der Tagung anordnet, nicht zur Stelle war und während der Abwesenheit des Kaisers im Auslande, in Konstantinopel und in Jerusalem nicht beschafft werden kann. So ist das eisen-lothringische Parlament genöthigt, bis auf Weiteres unthätig zu tagen.

* **Ueber die Lebens- und Renten-Versicherung in den einzelnen Provinzen** Preussens bringt die „Statist. Corr.“ Angaben, bei denen allerdings die Zahlen nicht ganz erschöpfend sind, da nicht alle Versicherungs-Anstalten über die Vertheilung ihrer Versicherungen auf die Provinzen ziffermäßiges Material aufgestellt haben. Nimmt man für die Bevölkerung (für 1895), die Versicherungen (1894) und die Vermögens- sowie Einkommensteuer (1895) Einheiten von 10,000 für die ganze Monarchie an, so kommen auf das Rheinland bei einem Bevölkerungs-Antheil von 1603 nur eine Vermögenssteuer von 1812 und einer Einkommensteuer von 1921 nur 816 Versicherungen mit 1299 Versicherungs-Capital, auf die demnach am meisten bevölkerte Provinz Schlesien bei einer Bevölkerungsziffer von 1386, einer Vermögenssteuer von 996 und einer Einkommensteuer von 974 aber 2034 Versicherungen mit 1265 Capital. Berlin hat bei einer Bevölkerung von 527, einer Vermögenssteuer von 1314 und einer Capitalsteuer von 1790 1501 Versicherungen mit 1267 Capital. Im allgemeinen zeigten Berlin, Schlesien und Sachsen

eine sehr starke, Ost- und Westpreußen, Posen, Schleswig-Holstein, Westfalen und Rheinland eine schwache Betheiligung an der Lebens- und Renten-Versicherung gegenüber der Bevölkerung. Verglichen mit dem arithmetischen Mittel der Antheil an der Vermögens- und Einkommensteuer ist die versicherte Summe hoch in Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien und Hannover, niedrig in Berlin und in Rheinland.

* **Juda, 7. Nov.** Zu der morgigen Bischofs-Conferenz treffen die hochwürdigsten Herren Bischöfe zum Theil schon heute hier ein. Se. Eminenz Cardinal Kopp wird morgen in der Frühe ankommen. Se. Eminenz Cardinal Krementz, Erzbischof von Köln, ist durch Krankheit und hohes Alter verhindert, an der Konferenz theilzunehmen und wird durch den hochw. Herrn Generalvikar Kreuzwald vertreten sein. Der Erzbischof von Posen-Gnesen Florian Stasiewicz ist auf der Rückreise von Rom begriffen und trifft heute hier ein. Der neue Erzbischof von Freiburg Dr. Thomas Rörber wird zum ersten Male an der Konferenz theilnehmen, ebenso der neue Bischof von Limburg. Der hochw. Bischof von Ermland Dr. Thiel wird durch seinen Generalvicar vertreten sein; als Vertreter des vacanten Bisthums Culm wird der hochw. Herr Capitularvicar Dr. Rüdte an der Konferenz theilnehmen. Die hochwürdigsten Herren Bischöfe von Mainz, Trier, Münster, Aachen und der Arzobischof werden persönlich hierher kommen. Vor Beginn der Konferenz wird, laut „Jud. Ztg.“, morgen früh in der Bonifatiusgruft eine Andacht zur Anrufung des hl. Geistes abgehalten.

* **Wien, 8. Nov.** Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Ministeranfrage gegen den Grafen Thun fort. v. Jaworski (Polen) und Graf Stürgkh (verfassungstreuer Großgrundbesitzer) gaben scharfe Erklärungen gegen Schönerer ab. Später nannte Wolf in seiner Rede gegen Jaworski die Polen ein Schwarzerhölz, was wilde Scenen hervorrief. Der Polencub und die polnischen Socialdemokraten verlangten Widerruf, und verurtheilten Wolf am Sprechen, bis der Präsident diesem das Wort entzog. Die Rede des polnischen Socialdemokraten Daszynski gegen Wolf führte zu neuen heftigen gegenseitigen Beschimpfungen. Wolf wurde angepöbelt und gestöben, erklärte aber, er lasse sich lieber in Stühle zerreißen, ehe er widerrufen. Der Pole Gniwosz sagte, ein Gassenbube könne das polnische Volk nicht beleidigen, worauf Wolf ihm die Deutsch-vollständigen Sylvesters und Lemisch als Secundanten schickte. Die Ministeranfrage wurde abgelehnt.

* **England.**
* **London, 7. Nov.** Eine Flotille von Torpedobootzerstörern hat heute Mittag Portsmouth verlassen mit der Absicht, heute einen Nachtangriff auf Portsmouth auszuführen, um die Wertheidungswerke und die Wirkung der neuen Scheinwerfer zu erproben.

* **Türkei.**
* **Kanea, 7. Nov.** Die türkischen Truppen in Rethymo weigerten sich freiwillig abzureisen; und wurden deshalb von den Russen gezwungen, sich einzuschiffen. Das türkische Postbureau wurde geschlossen.

* **Das Kaiserpaar im Orient.**
* **Damascus, 7. Nov.** Der Kaiser und die Kaiserin verließen mit Gefolge früh Beirut, um sich mit der Eisenbahn nach Damascus zu begeben. In dem ersten Halteplatze der Station Alep wurden die Majestäten von dem General-Gouverneur von Libanon, Naim Pascha, begrüßt.
Die Gemahlin Naim Pascha's, die Tochter Franki Pascha's, welcher im Jahre 1869 als Gouverneur von Libanon den Kronprinzen von Preußen empfangen hatte, überreichte der Kaiserin ein Bouquet. Die Wachen waren von der libanesischen Miliz gestellt. Die von allen Seiten herbeigeströmten Drusen des Gebirges brachten ihre Subkungen dar. Der Kaiser verlieh dem General-Gouverneur Naim Pascha den rothen Abzeichen erster Klasse.
In Maalata meldete sich der General-Gouverneur von Damascus, Nazim Pascha. Auf allen Stationen, wo der Eisenbahnzug vorbeikam, war die Bevölkerung in Scharen versammelt und wiederholte mancherorts den arabischen Gruß! Gott möge den Kaiser segnen, und ihm ein langes Leben schenken. Die Begleitung der Menge in ihren mannichfachen Typen und Trachten machte einen unbeschreiblichen Eindruck. Die Ankunft

1. The first group of people who are interested in the study of the history of the United States are the people who are interested in the history of the United States.

St. Martins-Feier.

Zug-Programm des Kinderfackelzuges.

Am Donnerstag den 10. November 1898, Abends 5 Uhr, versammeln sich die schulpflichtigen Kinder auf dem Marktplatz und nehmen nach den einzelnen Schulbezirken bei den dort aufgestellten Tafeln Platz, woselbst die Karten angeklebt werden.

Der Fackelzug findet in Vierer-Reihen statt.

Derselben eröffnet die jüngste Mädchenklasse des I. Bezirks. Es folgen das 1. Musikcorps, dann kommen die übrigen Mädchenklassen des I. und II. Bezirks. 2. Musikcorps. Die Klassen des II. und III. Bezirks. 3. Musikcorps. Die Klassen des I. Bezirks. 4. Musikcorps. Die des II. Bezirks. 5. Musikcorps. Die Klassen des III. Bezirks.

Der Zug passiert die von der Behörde vorgeschriebenen Straßen: Markt, Ober-, Citadell-, Mühlen-, Zoll-, Friedrich-, Breite-, Canal-, Neu-, Hammthor-, Erit-, Nieder-, Niederwallstr., Neumarkt, Rheinwall-, Rheinstr., Glockhammer, Münster, Krämerstraße zum Markt.

Dieselbst ruft auf St. Martin den Kaiser, Nationalhymne, dann gemeinschaftliches Singen verschiedener Martinslieder, die Nacht am Rhein und zum Schluss der Choral „Großer Gott, wir loben Dich“. Abschluß Aufhebung des Zuges.

Die Ordner werden gebeten, sich pünktlich einzufinden.

Neuß, den 9. November 1898.

Das Comité zur Veranstaltung eines Kinderfackelzuges am St. Martinsabend.

St. Martins-Feier. Fackeln, Stöcke, Kerzen

in jeder Preislage empfiehlt

Joh. 8. Quir. Beckers, Joh. 8.

Verein für das Missionshaus Knechtsteden,

unter dem Protektorat Sr. Eminenz des Herrn

Cardinal-Erzbischofs Dr. Philippus Krementz.

4. ordentliche General-Versammlung

Freitag den 11. November 1898, Abends 8 Uhr, im grossen

Saale der Bürgergesellschaft zu Köln, Röhrengasse 21.

Tages-Ordnung:

1. Kassenbericht.
2. Bericht der Rechnungsprüfer und Ertheilung der Entlastung.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für 1899.
4. Geschäftsbericht.
5. Vortrag des Herrn Domprobst Dr. Berlage: „Deutsches Wirken in der Missionstätigkeit.“
6. Vortrag des Herrn Provinzial P. Acker: „Die afrikanischen Missionen der Väter vom h. Geist.“

Gäste, Damen und Herren, sind sehr willkommen. Eintritt für Jedermann frei.

Heinr. Fischer,
Klempner u. Installations-Geschäft,
Neuss, Glockhammer 10.
Ausstellung
in
Beleuchtungsgegenständen
für
Gas und Petroleum.
Gas-, Koch-, Heiz- und Bade-
Einrichtungen.
Neuerst mäßige Preise.

Fortsetzung des großen Waaren-Ausverkaufs bei Peter Neuhausen, Clarissenstr. 21.

Düsseldorfer Volksbank,
Actien-Gesellschaft,
Breitestrasse 7, Düsseldorf, Breitestrasse 7.
Gegründet 1879.
Aktien-Kapital 2,400,000 M.
Rücklagen 1,115,000 M.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, die auf den Namen der Bank oder auf deren ausschließliches Eigentum ohne Vermengung mit anderen Befänden liegen.
Einführung von fälligen Bauscoupons und Dividendenscheinen, ohne Abzug von Spesen.
Saufverkauß von Aktien und Provisionen freier Geschäft-Gehälter zu günstigen Bedingungen.

Annahme von Spar-Einlagen,
frei von allen Spesen;
Verzinsung je nach Kündigungsfrist.
Ausnahme: Rückzahlung von Geldern, auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist, nach besonderer Vereinbarung.

Geschäftsstunden 9—12 Uhr Vormittags,
3—5 Uhr Nachmittags.

Fleißiges Dienstmädchen alsbald gesucht. Gute Behandlung.
Frau Lehrer Gammelrath,
Düsseldorf, Kronprinzenstr. 102.

Ein Bäckerlehrling, der gleich vertrieben, gesucht. Derselbe bleibt von Nacharbeit verdonnt.
Düsseldorf, Oststraße Nr. 39.

Herren-Confection.

Zeughaus, am Markt.

Winter-Paletots und Haveloks.

Paletots

für Herbst- und Winter

in großartigen Farben n.

Stoffen von Nr. 12, 14,

17, 20, 24, 28, 32, 36,

38, 43, 47, 50 bis 58.

Haveloks

mit ganz weicher

Glocken-Pelerine

von Nr. 10, 15, 19, 25,

32, 38, 44, 51, 57 bis

94, 50.

Rud. van Endert, NEUSS.

15. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Don. 21. October bis 14. November 1898.) Aus der Gewinnliste über 230 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. 103 341 87 521 1000 88 77 9 0 27 108 319 35 93 1000 513 84
706 214 20 73 2 4 1000 96 72 52 75 80 1000 910 94 3025 298 340
434 339 91 21 54 40 1000 11 85 1000 351 75 527 1000 617 747
41 863 987 91 5 1000 154 96 27 1000 402 41 49 536 86 000 721 807
39 62 64 346 1000 90 450 732 53 92 807 11 907 7083 218 308 405 15
20 97 84 2 12 62 87 85 545 608 818 949 9037 167 224 1000 44 311
56 551 53 1000 615 781

11033 63 64 205 389 440 543 600 1000 848 68 940 1000 41 3007
11050 167 309 624 2039 65 185 248 61 376 707 932 13142 141 56
11000 81 212 55 42 446 94 748 849 141 12 337 544 1000 513 84
90 819 33 57 923 38 15143 703 895 991 16110 49 238 900 1000 24 75
544 74 91 656 556 934 7 13 27 49 1254 210 476 831 972 75 86 1000
18009 715 45 934 13 72 1000 421 25 545 89 635 74 972 2119 1000 394 690
20005 1000 324 40 520 76 872 98 1000 956 21159 1000 394 690
92 707 84 22045 75 114 228 70 419 1000 72 500 630 35 88 854 22115
336 470 579 93 732 96 841 21410 46 332 632 710 824 25034 77 188
336 41 435 383 683 89 704 101 237 821 22007 208 73 83 209 1000
663 882 92 27014 326 614 27 878 921 25102 84 239 88 329 55 1000
724 1000 69 859 982 22027 94 156 294 308 1000 547 75 614 82 1000 734 92
20183 490 636 32 171 1000 324 85 335 628 727 23113 342 422
32 500 21 0 765 836 935 58 1000 93 34141 45 54 224 55 85 553 663
825 45 35 16 69 532 1000 75 909 53007 303 88 301 1000 22 50 90 470
621 889 1000 27040 68 307 240 80 312 908 1000 57 71 526 49 5000 52
606 1000 72 875 82 970 38 67 308 1000 542 78 84 39229 64 82 81 95
739 865 903

10419 84 1000 927 41225 94 336 1000 63 460 80 555 72 73 601 722
842 985 42574 695 703 90 807 56 43877 52 100 310 34 840 812 62 922
44332 1000 338 79 536 87 648 70 74 873 1000 45118 1000 80 202 31
410 97 534 629 11 241 63 84 40109 247 54 313 414 587 1000 3007
908 47380 87 92 909 48 89 1000 172 362 484 1000 774 815 40101
1000 15 341 429 342 690 1000 832 963

50008 112 21 308 321 610 61 87 716 863 51124 263 78 691 806
52100 230 346 1000 96 1000 35 678 73 807 1000 52323 1000 57
553 1000 618 55 1000 831 65 976 51139 321 436 1000 627 797 906
55305 108 440 513 702 1000 18 833 91 912 56022 42 314 33 67 417
61 605 731 5 1000 210 1000 32 833 907 73 74
58428 31 215 341 499 510 753 820 42 57 906 50019 230 1008 51 343
80 429 517 809

60010 25 121 72 390 508 78 646 74 746 852 956 61015 69 96 537
40 1000 67 9 5 62018 52 207 530 707 1000 768 911 87 618 937
112 100 1 81 246 417 91 692 90 710 18 61022 55 211 72 95 476 513 687
610 92 90 51 1000 54 708 63 1000 32 329 41 429 47 509 72 647 1000 931
60009 38 168 72 81 96 1000 57 814 691 98 813 61022 55 211 72 95 476 513 687
710 18 61011 91 209 63 365 523 674 795 813 61012 68 354 55 455 502
33 737 46 15 221 30 57 908 73

70047 171 39 406 71143 1000 436 61 1000 51 309 1000 31 35 57 675
730 92 1000 891 987 7265 26 148 1000 542 554 661 943 73099 100
51 213 430 521 74 622 73 74159 236 76 312 90 495 66 53 94 75188
52 42 90 51 1000 54 708 63 1000 32 329 41 429 47 509 72 647 1000 931
613 731 40 78119 270 84 419 76 527 95 789 856 924 70001 1000 61 801
141 61 48 627 84 88 802

81003 24 62 369 388 409 321 617 79 1000 95 1000 750 56 963
81173 236 97 603 78 783 959 82082 102 18 274 807 1000 87 963
88002 24 97 232 49 364 75 716 77 877 87 81012 116 25 275 312 19 40
612 37 128 53 88 1000 54 708 63 1000 32 329 41 429 47 509 72 647 1000 931
814 305 9 508 609 724 1000 57 814 691 98 813 61022 55 211 72 95 476 513 687
874 904 14 85062 407 11 67 600 865 508 80269 300 202 1000 402 39
1000 565 74 726 57 913

90017 220 390 540 557 91155 311 1000 484 653 875 954 92671
78 1000 83 297 392 401 979 91155 311 1000 484 653 875 954 92671
458 98 774 88 95065 303 72 446 04 717 976 96031 71 324 63 512 70
612 69 68 88 91 1000 54 708 63 1000 32 329 41 429 47 509 72 647 1000 931
1000 317 603 130 40 878 981 90255 215 500 72 1000 70 80 719 928
100087 1000 549 70 1000 101035 76 232 1000 503 66 630 80
831 1000 107 305 13 1000 686 763 68 93 814 902 103285 332 412 26
814 152 200 1000 110 288 73 807 82 93 814 902 103285 332 412 26
921 106161 62 64 217 799 934 92 107152 262 527 66 7 88 89 1000
925 61 62 87 82 92 1000 54 708 63 1000 32 329 41 429 47 509 72 647 1000 931
109055 5400 185 490 701 801 973 1000

15. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Don. 21. October bis 14. November 1898.) Aus der Gewinnliste über 230 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

15. November 1898, nachmittags.

193 340 68 406 517 682 844 929 34 74 1179 216 306 21 615 39 885 916
2041 107 60 238 41 500 420 70 517 700 64 1000 844 54 3029 98 1000
234 63 99 1000 346 801 4013 42 147 207 67 379 423 31 41 620 806 909
5019 60 103 367 87 88 403 1000 31 599 65 93 701 6020 123 312 479
719 80 920 970 7012 130 70 394 759 67 817 999 1000 8099 108 230 55
331 535 000 81 741 583 906 19 80 9169 295 376 1000 94 1000 489
620 942 96

10074 165 230 1000 66 469 706 21 929 11015 60 191 207 1000 430
630 10 670 1000 303 34 412 38 562 936 88 21060 124 281 599 1000
476 517 62 67 1000 303 34 412 38 562 936 88 21060 124 281 599 1000
707 517 62 67 1000 303 34 412 38 562 936 88 21060 124 281 599 1000
432 1000 565 874 908 43 26102 78 210 301 341 478 1000 98 963 33
27108 31 61 71 610 58 830 63 28002 35 33 71 103 38 99 307 332 44
1000 727 50 964 2000 76 127 216 62 77 589 94 70 5017 310 748 819 912
30114 59 246 38 346 576 757 93 849 54 935 31071 195 393 301 492
20 509 692 948 32061 114 21 92 666 786 33000 106 50 275 615 36
81654 182 200 1000 418 94 1000 826 97 33016 213 337 421 701 804 40 989
60653 84 194 316 41 428 674 1000 988 3701 1000 300 430 63 37 983 98
92 604 22 1000 76 1000 602 1000 746 38109 29 1300 536 63 746 918
39112 233 72 499 651 57 715 935 45 76

40231 69 98 300 602 66 683 738 41 41031 45 91 100 41 377 333 543
68 764 993 42066 377 524 707 43021 200 369 76 585 801 19 44114 65
83 258 426 95 529 69 634 45341 62 605 917 61 46119 31 67 377 491 1000
633 782 919 82 239 30 513 29 787 841 977 49203 64 329 47 458 1000
77 600 1000 804 82 913

50055 128 75 275 1000 335 1000 619 787 815 908 50 80 51028 217 65
409 13 45 1000 552 669 404 36 85 893 1000 23 945 62 52021 73 75000
52 84 98 121 906 330 1000 418 94 1000 826 97 33016 213 337 421 701 804 40 989
787 1000 54013 37 419 83 533 628 807 41 62 942 55169 70 1000 91 653
942 452 71 738 84 61 987 56219 59 1000 69 402 1000 39 609 19 706
988 57448 857 58320 53 581 726 84 80 97 5017 310 748 819 912
60107 98 1000 216 89 509 63 61019 58 62 157 79 439 531 62092
490 502 1000 23 609 45 74 767 895 32 63072 221 53 44 468 1000 501
745 81 883 44047 76 103 343 67 83 384 97 434 70 909 65014 57 94 196
283 1000 301 35 85 428 32 661 70 1000 736 1000 840 1000 46 33 37 983 98
227 75 542 715 30 51 590 67020 91 116 1000 263 314 429 63 37 983 98
861 99 65324 468 914 69043 149 74 218 421 35 603 49 1000 753 96 820 958
70607 78 85 1000 209 467 545 675 71108 10 234 39 41 338 41 506
785 1000 578 10102 11 49 1000 601 91 1000 181 244 1000 325 79 467
73 602 704 11 17 96 552 58 74089 180 90 1000 96 90 294 727 802 962
88 77 75175 946 55 80 585 70692 536 630 807 64 66 77016 171 90 219
945 61 662 84 542 78117 1000 222 99 377 433 595 754 79035 117 267 82
80 878 491 512 30 1000 899 948 59 86

80278 998 81091 197 292 267 406 49 96 695 900 822157 469 83087
9400 1000 115 369 420 51 1000 566 631 941 85143 1000 248 63 371 422
56 39 516 67 457 629 30 48 219 77 884 97 376 532 900 608 14 39 783 87
817 832 90 92 87270 327 39 769 92 927 1000 22 26 1000 55 225 272
564 628 879 89047 175 77 274 379 431

90039 88 88 1000 124 87 249 512 32 70 626 711 21 872 75 937 51
91434 567 600 755 1000 147 22 92 374 743 845 83 93011
1000 89 128 30 254 449 1000 50 536 73 646 92 819 35 94053 139 33011
78 491 642 69 81 712 804 56 95074 142 80 441 561 70 71 877 907 96039
123 87 316 67 457 629 30 48 219 77 884 97 376 532 900 608 14 39 783 87
1000 422 73 94 502 763 74 95044 85 178 1000 447 547 742 93 35 935
99 99014 408 509 633 67 776 934

100037 47 56 187 933 61 391 495 509 56 96 615 90 701 1000 85
859 957 66 90 100102 11 49 1000 601 91 1000 181 244 1000 325 79 467
10239 424 636 714 1000 871 1000 991 100011 187 218 44 905 24 62
78 87 559 104025 230 1000 463 82 1000 518 34 54 687 702 1000
105 105107 67 1000 221 441 909 1000 332 44 423 642 90 730 903
107056 329 44 1000 51 706 8 01 108104 674 644 55 743 810 1000 99 92
473 84 559 85 1000 86 872 92 928

Herren-Confection.

Zeughaus, am Markt.

Herren-Hosen

in Cheviot, Buckin, Hammgarn u. Fantasie-
geweben, in jeder Größe von Mtl. 1.50,
2.—, 2.50, 3.25, 4.—, 4.80, 5.50, 6.50,
8.—, 9.50 und höher.

Jünglings- und Knabenhosen
entsprechend billiger.

Rud. van Endert, NEUSS.

15. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Don. 21. October bis 14. November 1898.) Aus der Gewinnliste über 230 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

110 806 117 268 81 345 32 1000 402 748 940 99 111251 311 484 617
702 90 97 1 12323 115000 410 519 612 800 83 985 113047 210 41 598
614 85 91 75 11 11213 245 19 750 1000 927 89 115061 135 273 1000
747 78 85 1000 114113 216 332 1000 322 60 87 117062 224 372 420
719 829 90 984 11820 59 1000 106 42 95 294 365 542 799 804 6 41 49
941 97 110104 269 98 407 1000 87 563 1000 758

120004 117 22 28 57 1000 68 1000 280 93 1000 94 484 529 700 1000
12135 131 219 40 51 357 421 87 85 1000 518 92 600 847 935 71
12205 146 228 37 59 340 50 437 512 617 45 90 742 886 1000 88 123032
104 241 80 85 1000 89 1000 304 352 88 614 530 124197 91 902 507 709
125024 216 610 5